

27. Dezember 1971

20 Uhr

28. Dezember 1971

18.30 und 21.30 Uhr

TRADITIONAL JAZZ STUDIO PRAHA

(CSSR)

Ivan Smetáček (tu)

Pavel Smetáček (cl, as)

Josef Rejman (cl, ts)

Lubos Zajicek (co)

Jiri Pechar (tp)

Jaroslav Fuksa (tb)

Antonin Bilý (p)

Ivo Pluháček (bj)

Jan Antonin Pacak (d)

Ansage: Günter Sonnenberg

Initatoren von „Jazz in der Kammer“:
Martin Linzer, Joachim Maaß, Günter Sonnenberg

Aus dem Repertoire

Savoy Blues (L. Armstrong)

You'r Next (L. Hardin)

Creole Love Call (D. Ellington)

Haunted Nights (D. Ellington)

Everybody Loves My Baby (F. Henderson)

St.-Louis Blues (W. Hendy)

Festina Lente (A. Bilý)

See You No More (H. Perka)

Goldochse von Ulm (L. Zajicek)

Traditional Jazz Studio Praha

Zum Abschluß der Kammer-Jazz-Saison 1971 gastiert mit dem Traditional Jazz Studio Praha die Formation, welche 1967 (Nr. 14) den Auftakt der nun schon zum festen Bestandteil gewordenen Dixieland-Konzerte gab. Die ausschließlich den modernen Strömungen des Jazz vorbehaltene Reihe „Jazz in der Kammer“ bietet zum Jahresausklang also jene Musik, ohne die die zeitgenössische Jazz-Musik undenkbar wäre. Reverenz also in zweifachem Sinne.

Das TJS ist den Berliner Jazzfreunden kein Unbekannter, aber auch auf der internationalen Jazz-Szene seit vielen Jahren bestens bekannt. Mit über 40 Tourneen, u. a. in der DDR, der Schweiz, in Österreich, Italien, Polen, in der BRD, in Ungarn und in der Sowjetunion, hat das TJS seinen Ruf als eine der besten traditionellen Jazz-Truppen Europas bewiesen.

1958 von Pavel und Ivan Smetáček als Dixieland-Sextett aus der Taufe gehoben, gelang bereits 1965 der Durchbruch zur internationalen Jazz-Spitze. Von nun ab schien das TJS Dauerabonnent auf erste Preise bei Jazz-Festivals zu sein.

1965 1. Internationales Amateur-Jazz-Festival Düsseldorf

Internationales Jazz-Festival Prag

1966 Internationale Jazz-Festivals Zürich, Düsseldorf, Prag und Pflerov

New-Orleans-Jazz-Festival Wien

1967 Internationale Jazz-Festivals Zürich und Düsseldorf

Jazz-Festival Bochum

Jazz-Jamboree Warschau

Münchener Dixieland-Jubilee

Die Konzeption der Gruppe basiert auf der Kenntnis und in der schöpferischen Aneignung der über 70-jährigen Jazz-Entwicklung. So sind in der Musik der TJS Einflüsse nicht nur des ursprünglichen, archaischen oder puren Jazz, sondern auch der anglo-amerikanischen Folklore und nicht zuletzt heute populärer Musikrichtungen zu finden.

Aus dem reichhaltigen Material hat das TJS viele Melodien und Themen gewählt, die es zu eigenwilligen und sehr individuellen Arrangements verarbeitet hat. Aber auch eigene Kompositionen (z. B. von Zajicek, Perka, Bilý und Smetáček) haben Eingang in die Konzeption des TJS gefunden.

„Werkstatt II“ ist der Titel von „Jazz in der Kammer Nr. 43“, am 31. Januar 1972, 18.30 und 21.30 Uhr.

Der Vorverkauf hat begonnen.

Unser Spielplan

Deutsches Theater

DER FRIEDEN	Aristophanes/Hacks
NATHAN DER WEISE	Lessing
FAUST I	Goethe
IPHIGENIE AUF TAURIS	Goethe
DER DRACHE	Schwarz
DIE AULA	Kant
EIN LORBASS	Salomon
LE FAISEUR ODER WARTEN AUF GODEAU	Balzac/Hammel
DER TOLLE TAG	Beaumarchais
GOLDENE STÄDTE	Wesker
EINZUG INS SCHLOSS	Schneider

Kammerspiele

MASS FÜR MASS	Shakespeare
DER TARTUFF	Molière
DIE MILLIONÄRIN	Shaw
DIE KASSETTE	Sternheim
DAS TESTAMENT DES HUNDES	Suassuna
MARIA	Babel
TAGEBUCH EINES WAHNSINNIGEN	Gogol/ Luneau/Coggio
DONA ROSITA BLEIBT LEDIG	Lorca
CLAVIGO	Goethe

Kleine Komödie

BEGEISTERT VON BERLIN	
DER PARASIT	Schiller

204 BG 018/155/71 0,9 5011

JAZZ in der Kammer

Nr. 42

Deutsches Theater / Kammerspiele
Leitung: Hanns Anselm Perten